

### *13.2.3. Papieraktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie*

Zur Unterstützung von wirksamen und notwendigen Umweltschutzmaßnahmen sowie von Strukturverbesserungen hat das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie drei Förderungsaktionen zugunsten dieses Industriezweiges gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsfonds durchgeführt.

Es wurden Förderungszusagen für in der Regel 4prozentige Zinszuschüsse zu einem Kreditvolumen von 8 Mrd. S bzw. für geförderte Investitionen in der Höhe von rund 147 Mrd. S erteilt.

Durch diese Aktionen konnten u. a. wirksame Umweltschutzmaßnahmen gesetzt werden.

Die Abwasserbelastung konnte von 1970 bis 1981 um 33% herabgesetzt werden. In einigen Zellstofffabriken wurden Umstellungen auf umweltschonendere Aufschlußverfahren, Installation von Abaugenverbrennungen und Chemikalienrückgewinnung, Erhöhung der Abaugenerfassung sowie Errichtung von Abwasserreinigungsanlagen und in mehreren Papierfabriken eine weitgehende Schließung der Wasserkreisläufe und Errichtung mechanisch-chemischer Kläranlagen durchgeführt.

### *13.2.4. ERP-Großkredite*

Investitionen zur Erzeugung von Umweltschutz können gefördert werden (5%, 5 bis 10 Jahre, Eigenfinanzierung mindestens 15%). Dem Umweltschutz kommt hier derzeit nur relativ wenig Bedeutung zu.

### *13.2.5. ERP-Sonderkredite*

Umweltschutz ist hier teilweise Entscheidungskriterium. Diese Kredite kommen für Waldviertel, Weinviertel, und die Bezirke Wiener Neustadt und Neunkirchen in Frage (1% bis 5. Jahr, dann 5% bis 15 Jahre; Eigenfinanzierung 30%).